

Bundespräsident ruft Bürger zum Mitmachen auf

Kreis Dithmarschen einziger Teilnehmer aus Schleswig-Holstein

HEIDE Der Kreis Dithmarschen ist dabei – als einziger Teilnehmer aus Schleswig-Holstein. Die Rede ist vom bundesweiten Bürgerforum 2011, zu dem Bundespräsident Christian Wulff gemeinsam mit der Bertelsmann Stiftung und der Heinz Nixdorf Stiftung einlädt. Bei diesem Beteiligungsprojekt geht es um die zentrale Leitfrage „Wie kann der Zusammenhalt der Gesellschaft gestärkt werden?“. Die Bürger selbst sollen dabei Ideen entwickeln, wie die immer vielfältiger werdende Gesellschaft vor dem Hintergrund des demografischen Wandels in der Zukunft gestaltet werden kann. In sechs Arbeitsgruppen – Bildung, Integration, Demografie, familiäre Lebensformen, Solidarität und Gerechtigkeit sowie Demokratie und Beteiligung – werden sich jeweils rund 400 Menschen aus den Kreisen und Städten beteiligen. „10 000 Bürger entwickeln eigene Ideen und Vorschläge für die Zukunft unseres Landes. Ich bin schon sehr gespannt auf die Ergebnisse“, sagt Wulff, der das Bürgerforum als „große Chance“ sieht. „Mir persönlich liegt sehr viel daran, die Menschen wieder stärker für die Idee der politischen Mitbestimmung und des Zusammenhalts zu begeistern“, erklärt der Bundespräsident den Hintergrund für das Partizipationsprojekt.

Auch Dithmarschens Landrat Dr. Jörn



Organisieren das Bürgerforum in Dithmarschen: Björn Jörgensen (Kreisverwaltung, links) und Uwe Schettler (Regionalkoordinator von Seifert & Partner).

Klimant freut sich auf das Projekt und besonders darüber, dass „sein“ Kreis unter den ausgewählten Teilnehmern ist. „Die Bürger können damit aktiv ihre Vorstellungen zu zentralen politischen Themen in eine bundesweite Diskussion einbringen“, sagt Klimant und fügt hinzu: „Kreistag und Kreisverwaltung werden bestrebt sein, im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Ergebnisse auf lokaler Ebene umzusetzen.“

Wer an der Zukunftsgestaltung unter dem Dach des Bürgerforums mitwirken kann, entscheidet der Zufall, denn eine direkte Bewerbung ist nicht möglich.



„10 000 Bürger entwickeln eigene Ideen und Vorschläge für die Zukunft unseres Landes. Ich bin schon sehr gespannt auf die Ergebnisse“

Christian Wulff
Bundespräsident

Die Teilnehmer werden per Zufallsverfahren ausgesucht und dann angerufen. Das eigentliche Bürgerforum beginnt dann im März und wird bis Ende Mai abgeschlossen sein. Zur Eröffnungskonferenz lädt Bundespräsident Christian Wulff am 24. Januar neben Experten auch Bürgermeister beziehungsweise Landräte und jeweils einen Bürger aus den teilnehmenden Städten und Kreisen auf das Schloss Bellevue in Berlin ein. Der offiziellen Auftakt erfolgt dann zeitgleich am 12. März in den 25 Regionen – und Wulff wird an einer Veranstaltung teilnehmen. Am „Tag der Demokratie“ am 28. Mai sollen dann in Bonn die Ergebnisse vorgestellt werden.

Zum Bürgerforum eingeladen worden waren alle deutschen Städte und Kreise mit mehr als 80 000 Einwohnern. Beworben hatten sich 160, ausgewählt wurden 25. Und so findet sich der Kreis Dithmarschen unter anderem neben den Städten Bonn, Braunschweig, Freiburg und Frankfurt (Main) sowie den Kreisen Ludwigslust, Rotenburg (Wümme) und Paderborn auf der Liste der Teilnehmer. Die Auswahl war im Losverfahren nach regionaler Gewichtung erfolgt.

Sönke Rother